

# UKRAINE Hilfe

der Anstaltskirchengemeinde Lobetal  
Träger: cura hominum e.V. - „Sorge für Menschen“



Lobetal, im Oktober 2017



Liebe Freunde,

77 Monate hat uns PEMA mit der kostenlosen Bereitstellung eines Lkws verwöhnt. Das war ein riesengroßes Geschenk! Dafür sind wir sehr dankbar! PEMA hat damit unsere Arbeit erheblich vereinfacht und uns finanziell sehr entlastet! Seit Juli 2017 üben und probieren wir, wie wir mit der inzwischen gestiegenen Anzahl von Transporten und ohne eigenen Lkw zurechtkommen. Die ideale Lösung haben wir noch nicht gefunden. Aber natürlich machen wir weiter!

Im August hatten wir Besuch vom Jugendteam „SMILE“. Die jungen Leute sind sehr aktiv, um Kindern in der Nähe der Front Freude zu bringen. So veranstalten sie zu Ostern, zum Kindertag, zum Schuljahresbeginn am 1. September und zu Weihnachten fröhliche Kinderprogramme. Sie widmen den Kindern ihre Zeit und Aufmerksamkeit und bringen kleine Geschenke mit. Mal sind das ein paar Schulhefte, ein andermal etwas Obst, ein kleines Eis. Und zu Weihnachten vielleicht auch etwas mehr?

Es war eine schöne Zeit mit den jungen Leuten und vor allem auch für sie! Sie sind sehr dankbar, dass sie diese Besuchsreise unternehmen und einige ihrer Partner und Unterstützer hier in Deutschland kennenlernen durften.

Jetzt habe ich die Liste der Heime bekommen, wohin sie zum bevorstehenden Weihnachtsfest gehen wollen.



Insgesamt sind das 12 Heime und mehr als 2000 Kinder, die sie in Druzhkowska und Umgebung in Richtung Front erfreuen und beschenken wollen. Unter den Kindern sind Flüchtlinge, Waisen, Kinder mit Behinderungen oder aus schwierigen Familienverhältnissen.

Ebenso mit Herz und Engagement arbeiten verschiedene Kirchen in der Ukraine. In Chernihiv gibt es eine breite soziale Arbeit mit der Verteilung der humanitären Hilfe, Abholdienste für Menschen mit Behinderungen und schöne Sommerferienprogramme für Kinder (Siehe Bild links. Bei den Camps dürfen sich die Kinder etwas Bekleidung aus den Spenden aussuchen, auch für Geschwister)

Ternopil liegt ganz im Westen der Ukraine, weit ab von der Front. Von den Hilfsgütertransporten, die wir dorthin schicken, geht oft ein Teil bis an die Frontlinie. Not gibt es allerdings im ganzen Land. Auch in Ternopil gibt es nicht nur Flüchtlinge, sondern alte Menschen, die von einer winzigen Rente leben sollen, kinderreiche Familien, Menschen, die aufgrund einer Behinderung oder Krankheit einen erhöhten Bedarf und verminderte finanzielle Möglichkeiten haben, unterversorgte Krankenhäuser, Schulen, Heime.

Die Kirche in Ternopil, die unsere Hilfsgütertransporte annimmt und alle Formalitäten mit dem Zoll auf sich nimmt, verteilt nach der Freigabe der Sendung die Hilfsgüter in einem großen Umkreis. Sie haben uns über ihre Arbeit ein paar kleine Filme gemacht. Diese können Sie auf unserer Facebook-Seite sehen.

cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“, Mitglied im Diakonischen Werk Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO)  
Ortsteil Lobetal, Bodelschwingstr. 5, 16321 Bernau bei Berlin, Tel.: 0 33 38 / 66 461, Fax: 0 33 38 / 66 451,  
E-Mail: [verein@ukrainehilfe.de](mailto:verein@ukrainehilfe.de), Internet: [www.ukrainehilfe.de](http://www.ukrainehilfe.de), Vereinsregister: VR 4519 FF beim Amtsgericht Frankfurt (Oder),  
Vorstand: Elisabeth Kunze, E-Mail: [kunze@ukrainehilfe.de](mailto:kunze@ukrainehilfe.de), Tel.: 0 33 38 / 66 461, Hartwin Schulz, E-Mail: [schulz@ukrainehilfe.de](mailto:schulz@ukrainehilfe.de)  
Jürgen Kumm, E-Mail: [kumm@ukrainehilfe.de](mailto:kumm@ukrainehilfe.de), Tel.: 0172 / 9219083  
**Bankverbindung:** KD-Bank eG, - Die Bank für Kirche und Diakonie - , BLZ 350 601 90, Konto-Nr. 80 80 80 80 0  
SWIFT/BIC GENO DE D1 DKD, IBAN DE17 3506 0190 0808 0808 00  
**Bürozeiten und Spendenannahme:** Mo – Fr 8-12 Uhr, Mi 8-18 Uhr oder nach Vereinbarung





Aus Rivne erhalten wir Berichte von der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Sie haben in ihrem Kirchengebäude eine Rollstuhlwerkstatt eingerichtet, vor einiger Zeit Behandlungsräume zur Rehabilitation eröffnet und für Rollstuhlfahrer gibt es seit Jahren ein Ferienobjekt. Jeden Sommer werden dort Erholungsfreizeiten für Menschen mit Behinderungen durchgeführt, sechs mal 12 Tage, für je 80 bis 120 Personen. Jedes Jahr bauen sie an diesem Objekt und verbessern die Bedingungen.

Die dazugehörige Gemeinde besteht zu einem großen Teil aus ehemaligen alkohol- und drogenabhängigen Menschen. Sie sind frei geworden durch die Liebe und Vergebung, die sie von Gott durch Jesus Christus und durch andere Christen erfahren haben. Diese Rehabilitation geht weiter! An vielen Orten in der Ukraine, unter einfachsten Bedingungen, die wir uns nicht vorstellen können. Es ist schwer beeindruckend, wie Gott gerade da wirkt, wo große Not ist und wo sich Menschen von ihm gebrauchen lassen.

Es ist schon Oktober. Unsere Weihnachtsaktionen, siehe beiliegendes Faltblatt, laufen an. Wir wollen gern mit jedem der nächsten Transporte Weihnachtsgeschenke mitschicken. Wenn Sie sich beteiligen möchten, bringen Sie uns bitte Ihre Gaben für Weihnachten bis Anfang Dezember.

Zum Jahreswechsel werden wir hier wieder schließen. Unser **letzter Annahmetag in diesem Jahr ist der 15. Dezember, der erste Annahmetag 2018 wird der 15. Januar sein.**

Liebe Freunde, seit einigen Wochen werden wir durch Herrn Rommeney unterstützt, der uns auf unsere Bitte hin von SCS-Diakonie Berlin vermittelt worden ist. Er schaut auf unsere Arbeit, unsere Strukturen, unsere Finanzen. Bisher herausgekommen ist ein Prüfbericht über unsere Finanzen und eine Handvoll Hinweise, Ratschläge, wo wir, mit ihm gemeinsam, an strukturellen Verbesserungen arbeiten werden.

Wir haben begonnen, einmal zu zählen, wieviel Stunden freiwilliger Arbeit hier in Lobetal in der Ukraine-Hilfe sichtbar getan werden.

Im September waren das fast 900 Stunden, die von insgesamt 46 Menschen geleistet wurden!

Die Arbeit, die Sie in die Vorbereitung Ihrer Spenden legen, bevor diese hier ankommen, sind da noch nicht dabei!

25 Transporte haben wir in diesem Jahr schon auf die Reise in die Ukraine geschickt. Das bedeutet auch eine Menge an organisatorischem Aufwand.

Allein ehrenamtlich ist diese Arbeit nicht mehr zu bewältigen. Wir hatten in den vergangenen zwei Jahren einige gezielte Spenden, durch die wir zwei Mitarbeiter in Teilzeit anstellen konnten, zusätzlich zu den zwei bisherigen Mitarbeitern im Minijob. Das war sehr nötig und bringt inzwischen eine gute Erleichterung und Verteilung der Aufgaben.

Dürfen wir Sie bitten, zu überlegen, ob Sie durch eine regelmäßige gezielte Spende für Mitarbeiter unsere Arbeit unterstützen könnten? Das wäre uns eine große Hilfe! Kennwort: Mitarbeiter

Unsere Monatsbriefe stellen wir jetzt auch auf unsere Internetseite, [www.ukrainehilfe.de](http://www.ukrainehilfe.de). Wenn Sie mögen, schauen Sie gern darauf. Auch über [www.facebook.com/UkraineHilfeLobetal](http://www.facebook.com/UkraineHilfeLobetal) posten wir gelegentlich ein paar Infos zu unserer Arbeit, Berichte unserer Partner in der Ukraine oder Infos von dort. Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, schicken wir Ihnen diesen Brief gern per Mail.

Wir danken allen, die gern dabei sind, anderen Menschen in Not zu helfen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung – für Ihre guten Gedanken und Ideen, alle Gebete, Sach-, Geld- oder Zeitspenden. Es ist immer wieder schön zu sehen, was daraus wird, wenn sich viele Menschen zusammentun und sich für ein gutes Ziel einsetzen. Wir danken Gott für Sie und bitten ihn um seinen Segen für Sie.

Herzlich möchte ich Sie grüßen mit den Worten von Andrei, die er uns aus Druzhkowska übermittelt: „Ehre und Dank sei Gott dem Herrn! Unser herzlicher Dank gilt Eurem Team und allen, die sich an dieser Arbeit beteiligen! Danke für die Zusammenarbeit mit Euch, für die Möglichkeiten, dank derer wir die Arbeit tun können in unserer Heimat, der Ukraine, in unserem leidenden Donezker Gebiet!“

Elisabeth Kunze und das Team der Ukraine-Hilfe in Lobetal